

PROTOKOLL

über die 25. Sitzung des Orsrates Melle-Mitte am Mittwoch, den 22.09.2021,
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: ORME/032/2021
Öffentliche Sitzung: 17:35 Uhr bis 20:40 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Gerda Hövel

stellv. Ortsbürgermeister

Johannes Marahrens
Reinhardt Wüstehube

Ortsratsmitglied CDU-Fraktion

Leonhard Birke
Karl Hotho
Jan-Hendrik Hüpel
Malte Stakowski
Christian Terbeck
Rainer Vogt-Rohlf

Ortsratsmitglied SPD-Fraktion

Hauke Dammann
Jutta Dettmann
Annegret Mielke
Uwe Pläß
Erich Walkenhorst

Ortsratsmitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Silke Meier

Ortsratsmitglied UWG-Fraktion

Matthias Pietsch
Kay Wittefeld

Gäste

Gast/Gäste

zu TOP 5.2 Oberflächenentwässerung
Hafermaschsiedlung Herr Michael
Kamphans, MSc., Bockermann Fritze
IngenieurConsult GmbH
zu TOP 7 und TOP 8 Dipl.-Ing. Moritz
Richling, IPW Ingenieurplanung GmbH & Co.
KG

von der Verwaltung

Frithjof Look
Thomas Große-Johannböcke
Sandra Wiesemann
Thilo Richter
Herbert Seelhöfer

ProtokollführerIn

Vanessa Paul

Zuhörer

Presse
Zuhörer

Frau Grawe vom Meller Kreisblatt
17 Einwohner

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 30.08.2021
- TOP 5 Berichte
- TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 5.2 Verwaltung
- TOP 5.3 Arbeitskreise
- TOP 6 Bebauungsplan "Südlich Oldendorfer Straße / westlich Weststraße" 1. vorhabenbezogene Änderung, Melle-Mitte; hier: Beschluss über die Abwägung, Satzungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0221
- TOP 7 14. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Melle im Bereich "Gewerbepark grüne Kirchbreite", Melle-Mitte; hier: Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0246
- TOP 8 Bebauungsplan "Gewerbepark grüne Kirchbreite", Melle-Mitte; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0245
- TOP 9 Umgestaltung Hapke-Kreuzung
- TOP 10 Vergabe von Mitteln zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft
- TOP 11 Anträge der UWG-Melle e.V. Ortsrat Melle-Mitte
- TOP 11.1 Antrag der UWG vom 20.08.2021 zur Erneuerung der Bürgersteigpflasterung Mühlenstraße
Vorlage: 01/2021/0270
- TOP 11.2 Antrag der UWG vom 20.08.2021 zur Aufnahme Geflüchteter aus Afghanistan
Vorlage: 01/2021/0271
- TOP 12 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin Hövel eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder, die Vertreter der Verwaltung, Herrn Michael Kamphans von der Bockermann Fritze IngenieurConsult GmbH, Herrn Dipl.-Ing. Moritz Richling von der IPW Ingenieurplanung GmbH & Co. KG, Frau Grawe von der Presse und die anwesenden Einwohner.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Ortsbürgermeisterin Hövel eröffnet den Zuhörern die Möglichkeit, Fragen an den Ortsrat Melle-Mitte zu stellen.

Herr Neumann dankt für die schriftliche Antwort auf seine Nachfrage aus der Sitzung vom 30.08.2021. Er verweist auch auf die Ausführungen in der Presse vom 03.09.2021. Seine Fragen lauteten weiterhin, wie das genannte Hochwasserschutzkonzept einzusehen sei und die Kommunikation zur Erstellung eines Regenrückhaltebeckens (RRH) erfolge.

Herr Große-Johannböcke teilt mit, dass eine Beteiligung des Ortsrates Melle-Mitte vorgesehen sei. Die Einsichtnahme in das Hochwasserschutzkonzept sei bei ihm mit Terminvereinbarung möglich.

Herr Neumann regt an, dass ein grundsätzliches Konzept zur Baulandentwicklung in Eicken-Bruche mit den Einwohnern in einer Fragestunde zu erörtern sei.

Ortsbürgermeisterin Hövel erläutert, dass die Baulandentwicklung über die entsprechenden Ratsgremien unter Einbeziehung der Einwohner erfolge. Hier sei es möglich, Fragen zu platzieren.

Herr Neumann zeigt auf, dass bereits nach der Pressemitteilung ein großes Interesse von Seiten der Bevölkerung an den angedachten Baugebieten zu beobachten gewesen sei. Aus diesem Grunde sei eine zeitnahe Information besonders für die betroffenen Anwohner wichtig. Weiterhin sei ein Gespräch mit Herrn Hensiek von der Wohnungsbau Grönegau GmbH zu suchen.

Ortsbürgermeisterin Hövel informiert, dass sobald es konkrete Informationen gebe, diese auch kommuniziert würden.

Herr Kleine-König legt dar, dass die Benennung der Tagesordnungspunkte für die Öffentlichkeit nicht konkret genug gewesen sei. Sicherlich sei eine größere Anzahl der Bevölkerung an den Ergebnissen der Oberflächenentwässerung in der Hafermaschsiedlung interessiert. Er hätte einen eigenen Tagesordnungspunkt für das Ingenieurbüro Bockermann Fritze als wichtig erachtet. Ihm sei erst auf Nachfrage bestätigt worden, dass das Ingenieurbüro in der heutigen Sitzung berichte.

Ortsbürgermeisterin Hövel freut sich generell über das Interesse von Bürgern. Eine Beteiligung sei immer zu begrüßen.

Herr Kleine-König berichtet aus dem bisherigen Verfahren, welches sich seit 10 Jahren hinziehe und bereits einen erheblichen Zeit- und Kostenaufwand verursacht habe. Er stellt die Frage, wann nunmehr mit einer Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zu rechnen sei und ob die dafür benötigten finanziellen Mittel in der Haushaltsplanung berücksichtigt worden seien.

Frau Lepper teilt mit, dass sie zu den Tagesordnungspunkten 7 und 8 die Kompensationsflächen außerhalb des Plangebietes nicht finden konnte. Weiterhin hinterfragt sie die Emissionskontingente des schalltechnischen Gutachtens für nachts. Bei GE-1 und GE-2 sowie GEE-1.2 und GEE-4.1 sowie GEE-4.2 sei der Höchstwert auf 50 Dezibel festgelegt und nicht gleichmäßig auf alle Flächen mit 45 Dezibel verteilt worden.

Herr Rietmann aus dem Stadtteil Gesmold appelliert, dass der Hochwasserschutz im Stadtgebiet ernst zu nehmen sei. Seit über 10 Jahren sei nichts umgesetzt worden und man habe lange um eine Flurbereinigung in Gesmold gekämpft. Die Situation sei in und um Melle zu verbessern. Der Flächenversiegelung durch Wohn- und Gewerbebebauung sei Einhalt zu gebieten und ein einheitliches und überregionales Schutzkonzept für das gesamte Stadtgebiet zu erarbeiten. Dabei sei auch die untere Wasserbehörde mit einzubeziehen.

Ortsbürgermeisterin Hövel verweist auf die Zuständigkeit des Orsrates Gesmold und die entsprechenden Fachausschüsse. Sie stimme zu, dass ein einheitliches Konzept zum Hochwasserschutz für die gesamte Stadt Melle wichtig sei.

Herr Stratmann aus dem Stadtteil Gesmold stellt fest, dass der Tagesordnungspunkt 7 in der vorliegenden Form nicht beschlussfähig sei. Er weist darauf hin, dass Stellungnahmen bei der erneuten Offenlegung eingegeben worden seien. Er fragt, wie mit diesen Einwendungen umgegangen worden sei.

Herr Look zeigt auf, dass es sich beim Hochwasserschutz um ein drängendes Thema handele. Für Oktober diesen Jahres sei mit der Interessensgemeinschaft Melle - Himmern ein Treffen vorgesehen. Er verweist auf die Entscheidung in der letzten Sitzung des Rates der Stadt Melle vom 14.07.2021 zum Hochwasserschutz mit der Maßnahme in Uphöfen. Unter dem Eindruck des Starkregenereignisses 2010 habe sich die Stadt Melle vertieft mit den Auswirkungen von Starkregen- und Hochwasserereignissen in ihrem Stadtgebiet auseinandergesetzt. Die notwendigen Haushaltsmittel für die entsprechenden Retentionsmaßnahmen würden zunächst durch eine über- bzw. außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in 2021 zu Lasten des Haushaltsjahres 2022 bereitgestellt. Zum TOP 7 der heutigen Tagesordnung mit der Vorlage 01/2021/0246 gehe man ab Seite 35 in der Anlage „Abwägung-Vorentwurf-erneute-Offenlage“ auf die eingebrachten Stellungnahmen ein.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Stakowski teilt mit, dass die CDU-Fraktion die Tagesordnung so mittrage. Im Vorfeld sei in zahlreichen Vorgesprächen fraktionsübergreifend jedoch der Konsens gefasst worden, über die Tagesordnungspunkte 7 und 8 nicht abzustimmen. Es bestünden derzeit noch zahlreiche offene Fragen, insbesondere zum Thema Hochwasserschutz.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 30.08.2021

Einwände gegen das Protokoll der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Ortsbürgermeisterin

Ortsbürgermeisterin Hövel informiert, dass ein fehlender Teil des Beschlusses vom 01.09.2020 über ein geändertes Pflegekonzept für den Friedhof Melle-Mitte nunmehr umgesetzt werde. Für den 14.12.2021 sei ein „runder Tisch“ u.a. mit Bestattern und dem Ordnungsamt geplant.

Weiterhin berichtet Ortsbürgermeisterin Hövel, dass ein zweiter Workshop zur Umgestaltung des Marktplatzes vorgesehen sei. Der erste Workshop sei sehr erfolgreich verlaufen und die Beteiligung der Öffentlichkeit sei richtig und wichtig.

Ortsbürgermeisterin Hövel gratuliert Herrn Hotho nachträglich zu seinem Geburtstag am 20.09.2021 und wünscht ihm Gesundheit und Erfolg für das neue Lebensjahr.

TOP 5.2 Verwaltung

Frau Wiesemann erläutert, dass für die Bushaltestelle „Poggenburg“ die Aufstellung eines Müllimers veranlasst worden sei. Im Oktober seien finale Gespräche mit dem Hersteller der Einhausung geplant.

Weiterhin zeigt Frau Wiesemann die Ergebnisse des Ordnungsamtes zur Beschilderung in der Waldstraße zur Firma Neuero auf. Die vorhandene Beschilderung sei nach heutiger Lage auskömmlich, um LKW-Fahrern zu signalisieren, wie sie auf das Gelände fahren können. Zum Verlassen des Geländes seien ebenfalls ausreichend Hinweise vorhanden. Eine weitere Beschilderung sei nach Auskunft des Ordnungsamtes zu vermeiden. Der Hinweis auf eine fehlende Wendemöglichkeit sei aufgrund der Weiterführung der Waldstraße und dem daher fehlenden Verlauf in eine Sackgasse, nicht möglich. Die Zugänge zum Gelände für den Anlieferverkehr zur Nachtzeit seien kontrolliert worden und es bestehe eine Möglichkeit auch spät abends und nachts auf das Gelände zu gelangen. Zählungen hätten ergeben, dass ein fehlgeleiteter LKW-Verkehr in der Waldstraße nicht vorhanden sei. Für ein Tempolimit sei nach Straßenverkehrsordnung eine besondere Gefahrenlage erforderlich. Dieses sei jedoch nicht ausreichend gegeben, obwohl ein Kindergarten vorhanden sei. Weiterhin seien beidseitige Geh- und Radwege an der Waldstraße ausgewiesen, die die Fußgänger und Radfahrer schützen. Mit den Speditionen und transportierenden Firmen seien bereits 2018 Gespräche zum Lieferverkehr geführt worden.

Beim Parkplatz am Engelgarten sei laut Frau Wiesemann aufgrund von gesetzlichen Vorgaben und Mindestabständen die Möglichkeit zur Markierung von Fahr- und Laufwegen weiter vom Ordnungsamt zu untersuchen.

Herr Look teilt mit, dass der Bahndurchlass in Eicken-Bruche im Rahmen des Hochwasserschutzkonzeptes nunmehr in die Umsetzung gelangt sei. Er habe die Baustelle heute mit Herrn Große-Johannböcke besucht.

Herr Look dankt Herrn Kleine-König für seine aktive Mitarbeit bei der Entwicklung des Konzeptes zur Oberflächenentwässerung in der Hafermasch in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Bockermann Fritze Consult. Die Ergebnisse seien bereits mit Anliegern besprochen worden.

Herr Kamphaus stellt die Ergebnisse anhand einer Präsentation vor.

Herr Große-Johannböcke dankt Herrn Kamphaus für die gelungene Konzepterstellung. Die Konsequenzen aus den vorgestellten Maßnahmen seien ehrlich aufgezeigt worden. Noch innerhalb dieses Jahres werde eine öffentliche Ausschreibung der favorisierten Baumaßnahme angestrebt. Die Maßnahmen seien auch in die Jahresplanung des Tiefbauamtes eingeflossen. Die benötigten finanziellen Mittel seien in der Haushaltsplanung als Investition im Teilhaushalt 660 Tiefbauamt unter dem Produkt 538-1 „Entwässerung und Abwasserbeseitigung“ berücksichtigt worden. Der Maschgraben sei ein wichtiger Bestandteil der Oberflächenentwässerung, daher habe die Gewässerunterhaltung einen hohen Stellenwert. Die Verbindung zum Maschgraben über die Straße „Buddenkamp“ und die Abmauerung der bisher vorhandenen Verbindung in der „Oststraße“ stelle eine gute Lösung für die Oberflächenentwässerung in der Hafermaschsiedlung dar.

Herr Wüsthube stellt die Frage, wie viele Bauanträge zur Bebauung in der zweiten Reihe für die Hafermaschsiedlung vorlägen. Weiterhin hinterfragt er die Regenrückhaltung im Osterkamp und die bereits diskutierte mögliche Installation einer Hebeanlage.

Herr Große-Johannböcke verweist auf die schwierige Flächenverfügbarkeit. Ein Hebewerk sei bei der Berücksichtigung HW100 kontraproduktiv, da das Pumpwerk in einem solchen Fall das Wasser nur im Kreis pumpen würde. Die vorgestellten Entwässerungsfaktoren seien Regelkonform.

Herr Look teilt mit, dass ihm derzeit keine Bauanträge für die Bebauung der Hafermaschsiedlung in zweiter Reihe vorliegen würden. Es sei auch nicht davon auszugehen, dass alle im Bebauungsplan möglichen 45 Baumaßnahmen tatsächlich in Anspruch genommen würden.

Frau Dettmann macht darauf aufmerksam, dass zu den Grundstücken außerhalb des berechneten Gebietes keine Aussagen getroffen worden seien. Hier seien Bedenken von Seiten der Anwohner geäußert worden. Sie verweist auf das enge Zusammenwirken zwischen dem Maschgraben, der Regenrückhaltung und unterschiedlichen Pegelständen.

Herr Große-Johannböcke informiert, dass Gespräche mit dem betroffenen Personenkreis geführt und die Bedenken erörtert werden konnten. Es sei festzustellen, dass der Wasserablauf von der Autobahn aufgrund der Topografie ein viel größeres Problem darstelle.

Herr Marahrens verweist auf das vorhandene Regenrückhaltebecken, welches als Fischteich ausgewiesen worden sei. Er hinterfragt, ob dieser in die Untersuchung mit einbezogen und das Ablassen von Wasser eine Lösungsmöglichkeit sei.

Herr Kamphaus führt aus, dass das Ablassen von Wasser aus dem Regenrückhaltebecken keinen Effekt auf die Maschwiesen haben würde.

Ortsbürgermeisterin Hövel dankt für die ausführlichen Erläuterungen.

TOP 5.3 Arbeitskreise

Aus den Arbeitskreisen werden keine Berichte vorgetragen.

**TOP 6 Bebauungsplan "Südlich Oldendorfer Straße / westlich Weststraße" 1. vorhabenbezogene Änderung, Melle-Mitte; hier: Beschluss über die Abwägung, Satzungsbeschluss
Vorlage: 01/2021/0221**

Herr Look erläutert den formalen Schritt für das weitere Planverfahren. Er freue sich, dass der heutige Satzungsbeschluss gefasst werden könne. Damit erfolge der nächste Schritt um aus dem städtebaulichen Missstand ein hochwertiges Quartier mit adäquaten Wohnungen zu schaffen.

Herr Richling von der Ingenieurplanung Wallenhorst stellt die Ergebnisse der Auslegung anhand einer Präsentation vor. Die eingegangenen Stellungnahmen führen im Ergebnis zu keiner Änderung des Bebauungsplanes.

Frau Mielke fordert weitere Nachbesserungen und regt an, die Straßen- und Wegeführung zur Durchquerung des Gebietes für Fußgänger und Radfahrer sowie die derzeitige Verkehrsführung an der Oldendorfer Straße kritisch zu hinterfragen. Der Standort für die geplante Regenrückhaltung sei zu überdenken. Der Ortsrat Melle-Mitte habe lange über die Planungen beraten.

Herr Look zeigt auf, dass derzeit ein Wegerecht über eine private Straße vorhanden sei. Diese sei als Feuerwehrezufahrt vorgesehen.

Frau Mielke hinterfragt die Zuständigkeit zur Instandhaltung, Räumung und Säuberung des Weges. Der nächste Ortsrat Melle-Mitte müsse sich dann mit den genannten Themen beschäftigen und Lösungen aufzeigen. Die Oldendorfer Straße sei eine der meistbefahrenen Straßen der Stadt Melle. Erste Schritte zur Entzerrung der Fuß- und Radbegegnungen seien einzuleiten. Eine Umplanung der Verkehrsführung sei sehr zeitintensiv. Zu den Photovoltaikanlagen teilt Frau Mielke mit, dass es nicht möglich sei, diese im Bebauungsplan festzuschreiben. Sie zeigt auf, dass die Verpflichtung zur Installation von Photovoltaikanlagen jedoch unbedingt festzuschreiben sei. Dem Investor sei daher die Erwartungshaltung von Seiten des Orsrates und der Verwaltung zur Installation von Photovoltaikanlagen mitzuteilen und zu diskutieren. Als Vorbild seien die Anlagen auf städtischen Gebäuden zu nennen. Für die geplante Regenrückhaltung im südlichen Bereich stellt sie die Frage zur Größe und dem Fassungsvermögen. Des Weiteren hinterfragt sie die Errichtung der Anlage im Überschwemmungsgebiet und ob dieses überhaupt möglich sei. Es sei zu erläutern, inwieweit der Investor zum Bau des Regenrückhaltebeckens verpflichtet sei und wie dieses von Seiten der Verwaltung gesichert würde. Frau Mielke sagt, dass der Bebauungsplan nicht in Gänze abzulehnen sei.

Ortsbürgermeisterin Hövel dankt Frau Mielke für die Ausführungen. Der Ortsrat Melle-Mitte habe sich auch bereits inhaltlich mit den Themen auseinandergesetzt.

Herr Look und Herr Große-Johannböcke führen aus, dass die genannten Aspekte in der Erschließungsplanung sowie dem Durchführungsvertrag zu berücksichtigen seien. Das Geh- und Fahrrecht auf dem privaten Weg sei grundbuchlich zu sichern. Herr Look teilt zudem mit, dass gestern Gespräche mit dem Investor geführt worden seien. Die von Frau Mielke genannte Erwartungshaltung sei dabei aufgezeigt worden.

Frau Meier dankt für die Ausführungen und zeigt sich froh und glücklich darüber, dass die Pläne so weit vorangeschritten und dass diese Fläche in der Meller Innenstadt endlich einer sinnvollen Nutzung zugeführt würde. Sie äußert, dass der Einbau von Photovoltaikanlagen sicherlich bald gesetzlich verpflichtend sei. Die Abwägung sei erst sehr kurzfristig von ihr bearbeitet worden, daher habe sie einen Antrag zur Vorlage formuliert. Das bisher

vorgesehene Mindestmaß an klima- und artenschutzrechtlichen Vorgaben könne nicht der zukunftsfähige Standard sein. Dass eine Änderung des Bebauungsplanes zur einer Neuauslegung führe, sei ihr jedoch nicht bekannt gewesen. Sie regt an, weitere Belange des Artenschutzes in die Planungen einfließen zu lassen. Dazu zähle neben einer insektenfreundlichen Beleuchtung auch die Vorgabe, dass Zaunelemente bis zu einer Höhe von zehn Zentimetern durchlässig sein sollten. So werde z.B. die Überlebenschance von Igel erhöht. In den Planungen zum „Gewerbepark grüne Kirchbreite“ seien viele ihrer Forderungen bereits berücksichtigt worden. Um eine weitere Verzögerung der Baumaßnahme zu verhindern, sei sie bereit, den vorliegenden Antrag der Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion zurückzuziehen. Die genannten Ziele seien jedoch für zukünftige Bauleitverfahren mit aufzunehmen.

Herr Terbeck teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Satzungsbeschluss zustimmen werde. Endlich würde der städtebauliche Missstand auf der Fläche behoben werden. Es sei erfreulich, einen Investor für die Gewerbefläche gefunden zu haben. Er bewerte den Plan als in allen Bereichen abgewogen und eine tolle Zusammenlegung. Die genannten Fragestellungen seien wichtig und richtig. Die weiteren Maßnahmen wie z. B. eine Abbiegespur und die Radwegführung innerhalb des Gebietes seien im weiteren Verfahren zu besprechen. Er freue sich über die Schaffung von Wohnraum für Senioren, Familien und Gewerbe sowie die Errichtung einer Kindertagesstätte.

Ortsbürgermeisterin Hövel unterstreicht, dass ein gutes Projekt auf den Weg gebracht worden sei und die Stadt Melle bereichern würde. Sie weist abschließend auf die Berücksichtigung der eingebrachten Anregungen hin.

Herr Look zeigt auf, dass mit dem Vorhabenträger frühzeitig über ökologische Belange zu sprechen sei. Er freue sich auf die zukunftsfähige Zusammenarbeit.

Der Ortsrat Melle-Mitte empfiehlt einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Abwägung gemäß §§ 3 Abs. 1, 2; 4 Abs. 1, 2 wird wie in den Anlagen dargestellt beschlossen.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Südlich Oldendorfer Straße / westlich Weststraße“ 1. vorhabenbezogene Änderung“ wird als Satzung beschlossen.

**TOP 7 14. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Melle im Bereich "Gewerbepark grüne Kirchbreite", Melle-Mitte; hier: Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0246**

Herr Look führt in das komplexe Planverfahren ein. Er legt dar, dass ein ökologisch nachhaltiges Gewerbegebiet mit moderaten Preisen für Bauland zur Verfügung zu stellen sei.

Herr Richling von der Ingenieurplanung Wallenhorst berichtet ausführlich über die eingegangenen Stellungnahmen der beteiligten Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange. Der Hochwasserschutz und die Regenrückhaltung seien ein wesentlicher Faktor bei den Anregungen gewesen. Er zieht das Fazit, dass kein Anlass zur Änderung der vorliegenden Planung bestehe.

Frau Mielke nimmt Stellung und teilt mit, dass es in Anbetracht der neuen Wahlperiode sinnvoller sei, den neuen Stadtrat und Ortsrat Melle-Mitte mit dem Thema zu betrauen. Den neuen Gremien sei es zu überlassen, eine Stellungnahme an den Ausschuss für Planen und Stadtentwicklung abzugeben. Viele Fragen seien noch ungeklärt. Der Ortsrat trage eine Verantwortung für die Flächennutzung und den Hochwasserschutz. Sie frage sich, welche Ergebnisse von den ersten Überlegungen von vor zwei Jahren übriggeblieben seien. Es stelle sich die Frage, ob es überhaupt möglich sei, ein „grünes“ Gewerbegebiet zu schaffen. Sie verweist darauf, dass die gesetzlichen Vorgaben lediglich Starkregenereignisse von fünf Jahren vorsehen. Sie führt aus, dass weitere Ackerflächen versiegelt würden. Nach ihren Berechnungen seien von den vorgesehenen 56% Kompensationsflächen im Gewerbegebiet nur noch 15% verblieben. Sie stellt die Frage, wo das ganze überschüssige Wasser versickern solle. Nach den neuen Planungsunterlagen sei das bisher im Gebiet vorgesehene Regenrückhaltebecken außerhalb des Plangebietes nördlich der Gesmolder Straße eingeplant worden. Das Regenrückhaltebecken sei in das Gewerbegebiet zurück zu verlegen. Beim Hochwasser- und Klimaschutz seien höhere Maßstäbe anzusetzen. Die SPD-Fraktion wünsche, dass diese Betrachtung im Ausschuss für Planen und Stadtentwicklung Berücksichtigung finden würde und man zur alten Planung zurückkehren möge.

Herr Stakowski dankt den Vorrednern. Der neu zu bildende Ortsrat Melle-Mitte und die Fachausschüsse sollten über den Flächennutzungsplan entscheiden dürfen. Er führt aus, dass noch viele Punkte offen seien. Mitglieder der Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Fraktion hätten einmal gesagt, dass das Gewerbegebiet eine Leuchtturmwirkung haben solle. Es stelle sich jedoch die Frage, was leuchten solle. Er legt dar, dass es seitens der CDU-Fraktion ein klares Bekenntnis zum Gewerbegebiet gebe, dieses jedoch nicht ohne einen Eingriff in die Ökologie und Natur erfolgen könne. Es handele sich um keine pauschale Kritik an der Verwaltung, vielmehr befinde man sich in einem gemeinsamen Lernprozess aller Akteure, wie die negativen Auswirkungen eines Gewerbegebietes auf die Umwelt möglichst geringgehalten werden können. Er verweist auf Vorgaben in den Bebauungsplänen von vor zehn Jahren sowie heute und hebt hervor, dass er in dieser Zeit viel dazugelernt habe und man noch besser werden müsse. Der Hochwasserschutz sei ein langwieriges Thema und einmal gemachte Fehler seien nicht kurzfristig zu beheben. Es sei nunmehr nachhaltig und vorausschauend zu planen. Der Unterhaltungsverband und die Untere Wasserbehörde hätten sich kritisch zum Vorhaben geäußert. Er hinterfragt die Kapazität des Regenrückhaltebeckens und was von den ursprünglichen Ideen zu einem ökologischen Gewerbegebiet übriggeblieben sei. Er erwarte vom neuen Ortsrat und Rat der Stadt Melle die besagte Leuchtturmwirkung. Es seien neue Wege zu gehen.

Herr Stakowski stellt den Antrag, über die Tagesordnungspunkte TOP 7 und 8 nicht abzustimmen.

Herr Pietsch schließt sich den Vorrednern an. Es seien noch Unzulänglichkeiten und Vorgaben zu den ökologischen Belangen vorhanden. Er habe große Bedenken bezogen auf den Hochwasserschutz und sehe den benannten „Leuchtturm“ noch nicht leuchten. Er verweist auf die Bedenken zur Regenrückhaltung im Überschwemmungsgebiet und zur Kompensation außerhalb des Planungsgebietes. Er spricht sich ebenfalls für eine Vertagung der Punkte aus.

Herr Wüsthube zeigt auf, dass der angrenzende Wald naturnah und ökologisch aufgewertet worden sei. Es sei immer noch eine Kompensation von 55% innerhalb des Planungsgebietes vorgesehen. Er verweist auf fehlerhafte Angaben der Werteinheiten (WE). Er zeigt auf, dass Gewerbegebiete benötigt würden und dieses sicherlich eines der letzten dieser Art sein werde. In Buer sei vorgesehen, ein Landschaftsschutzgebiet zu entwidmen und als Erweiterungsfläche zur Gewerbeentwicklung auszuweisen. Hier sehe er einen Widerspruch zu dem hier angedachten Gebiet, welches kein Naturschutzgebiet sei und durch die Nähe

zur Autobahn gut für eine Gewerbeentwicklung geeignet sei. Sicherlich sei der Eingriffswert hoch, doch bereits seit März 2019 beschäftige man sich mit der Gewerbeentwicklung und habe bereits zwei öffentliche Beteiligungen durchgeführt. Er stellt fest, dass der Plan auslegungsreif sei. Die vorgesehene Regenrückhaltung und Kompensation sei richtig. Eine Zurückverlegung in das Planungsgebiet sei nicht nachzuvollziehen. Seiner Meinung nach sei der Tagesordnungspunkt nicht zu verschieben und er könne dem Vorschlag nicht zustimmen.

Herr Marahrens führt aus, dass dem neuen Ortsrat Melle-Mitte und Rat der Stadt Melle eine Einarbeitungszeit einzuräumen sei. Er bittet darum, die Entscheidung noch ein Vierteljahr nach hinten zu schieben.

Herr Look zeigt auf, dass durch den Ortsrat Melle-Mitte im März 2021 bereits positiv über den Bebauungsplan entschieden worden sei. Herrn Wüsthube sei in seinen Ausführungen zuzustimmen. Der Umgang mit Wahrscheinlichkeiten und Berechnungen von 100jährigen Hochwasserereignissen sei nicht gegeben. Zum Aufstellungsbeschluss sei man zielgerichtet in das Verfahren eingestiegen. Es sei jedoch das Recht des Orsrates, dem Ausschuss für Planen und Stadtentwicklung keine Empfehlung auszusprechen.

Der Ortsrat Melle-Mitte fasst mehrheitlich mit 16 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme folgenden

Beschluss:

Es erfolgt keine Abstimmung über die Beschlussvorlage

**TOP 8 Bebauungsplan "Gewerbepark grüne Kirchbreite", Melle-Mitte; hier: Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 01/2021/0245**

Siehe Wortbeiträge unter TOP 7.

Der Ortsrat Melle-Mitte fasst mehrheitlich mit 16 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme folgenden

Beschluss:

Es erfolgt keine Abstimmung über die Beschlussvorlage.

TOP 9 Umgestaltung Hapke-Kreuzung

Herr Richter teilt mit, dass der Bereich derzeit ästhetisch kein gutes Aushängeschild am Eingangstor der Innenstadt darstelle. Er legt ein Konzept zur Umgestaltung der „Hapke-Kreuzung“ anhand einer Präsentation vor.

Ortsbürgermeisterin Hövel dankt für die Ausführungen. Das Thema sei bereits seit fünf Jahren vom Ortsrat thematisiert worden. Sie schläge vor, dass sich der neu zu konstituierende Ortsrat Melle-Mitte mit einem Arbeitskreis der Thematik annehme und sich auf Grundlage der vorgestellten Pläne um eine Realisierung kümmern möge.

Frau Meier zeigt sich sehr erfreut über die erste Entwurfsskizze. Diese sei weiter zu entwickeln.

Herr Terbeck pflichtet bei, dass der Entwurf sehr gut sei. Er regt an, dass in diesem Zusammenhang auch die Radwegekennung zu betrachten sei. Die Möglichkeit für einen Radweg in Richtung Engelgarten sei zu prüfen.

Frau Dettmann schließt sich dem Gesagten an und zeigt auf, dass auf der vorgestellten Grundlage im Arbeitskreis zu beraten sei. Sie dankt Herrn Richter für die ersten Planungen.

Der Ortsrat Melle-Mitte signalisiert einstimmig, dass sich der neue Ortsrat mit der Umgestaltung befassen und die Pläne weiter entwickeln möge.

Der Ortsrat Melle-Mitte nimmt die Informationen zur Umgestaltung der „Hapke-Kreuzung“ zur Kenntnis.

TOP 10 Vergabe von Mitteln zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft

Herr Stakowski schlägt vor, als konkrete Investitionsmöglichkeit den Arbeitskreis Spiel- und Sportplätze finanziell zu unterstützen.

Frau Dettmann dankt für den Vorschlag und teilt mit, dass die überschüssigen Mittel dafür zu verwenden seien. Sie weist jedoch darauf hin, dass ausreichend Mittel für den Nikolaus- und Volkstrauertag vorzusehen seien.

Frau Wiesemann zeigt auf, dass die Mittel für den Nikolaus- und Volkstrauertag bereits berücksichtigt worden seien. Für die Spielplätze sei damit eine Mittelverfügbarkeit von ca. 3.000,- € möglich.

Der Ortsrat Melle-Mitte fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der verfügbare Restbetrag aus dem Ergebnishaushalt OR111-001 zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft für das Jahr 2021 wird für das Produkt OR111-0004 Unterhaltung der Spiel- und Sportplätze in Melle-Mitte verwendet.

TOP 11 Anträge der UWG-Melle e.V. Ortsrat Melle-Mitte

TOP 11.1 Antrag der UWG vom 20.08.2021 zur Erneuerung der Bürgersteigpflasterung Mühlenstraße Vorlage: 01/2021/0270

Herr Pietsch teilt mit, dass er sich bei der Abstimmung wegen Befangenheit enthalten werde. Er erläutert den Antrag der UWG. Insbesondere der Abschnitt der unteren Mühlenstraße zwischen der Kreissparkasse und der Kreuzung Bahnhofstraße zur Buerschen Straße sei betroffen. In diesem Bereich seien zehn Grundstückseinfahrten anders als die mit den glatten roten Steinen gepflasterten Gehwege mit grobem Buckelsteinpflaster versehen. Es sei Fußgängern nicht möglich, diese zu umgehen. Er berichtet, dass er im Bereich der Pizzeria Zeuge geworden sei, wie eine Passantin mit Rollator ins Straucheln geraten sei. Aus Sicht der UWG bestehe an diesen Stellen daher akute Sturz- und Verletzungsgefahr. Er betont, dass im Vergleich dazu die Unebenheiten im Bereich der Naturstein-Pflasterungen des Marktplatzes, des Rathausplatzes sowie der oberen Haferstraße auch schwer zu bewältigen, jedoch keine so hohe Unfallgefahr darstellten wie die Bürgersteigbereiche der unteren Mühlenstraße. Er fordere eindringlich, die grobe Pflasterung zeitnah auszutauschen.

Herr Pietsch setzt sich in den Bereich der Einwohner und nimmt wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teil.

Herr Stakowski zeigt auf, dass dem Antrag zuzustimmen sei. Es sei jedoch nicht sinnvoll, das Natursteinpflaster überall zu entfernen.

Frau Dettmann schließt sich dem an. Es seien Lösungen zu finden.

Frau Meier stellt fest, dass Barrierefreiheit kein Luxus, sondern eine Selbstverständlichkeit sei. Sie zeigt auf, dass nicht nur in der Mühlenstraße Kopfsteinpflaster vorhanden sei. Es sei weiterhin langfristig darüber nachzudenken, wie die Eingangsbereiche der städtischen Gebäude barrierefrei zu gestalten seien.

Der Ortsrat Melle-Mitte fasst einstimmig bei 16 Stimmberechtigten folgenden

Beschluss:

Die mit grobem „Rumpelsteinpflaster“ versehenen Grundstückseinfahrten an den Bürgersteigen der Mühlenstraße und der Bahnhofstraße in Melle-Mitte sind zeitnah mit einer barrierefreien und verkehrssicheren Pflasterung zu versehen.

TOP 11.2 Antrag der UWG vom 20.08.2021 zur Aufnahme Geflüchteter aus Afghanistan Vorlage: 01/2021/0271

Herr Pietsch zeigt auf, dass die UWG den Antrag bereits am 22.08.2021 zur vorangegangenen Sitzung des Ortsrates am 30.08.2021 eingereicht habe. Leider sei dieser damals nicht in der Tagesordnung berücksichtigt worden. Mit Datumsgleichheit habe der Städte – und Gemeindebund ebenfalls einen Antrag zur Aufnahme Geflüchteter aus Afghanistan gestellt. Leider sei das Thema derzeit in den öffentlichen Medien nicht mehr präsent und stehe nicht mehr im Fokus. Die Not der Geflüchteten habe ihn sehr erschüttert. Bereits am 02.09.2021 sei beispielsweise in der Stadt Bielefeld über einen entsprechenden Antrag zur Aufnahme von Geflüchteten diskutiert und beschlossen worden. Hier sei zeitnah zumindest ein Zeichen von Seiten der städtischen Parlamentarier gesetzt worden. Sollten die Kapazitäten in Melle eine Aufnahme ermöglichen, so sei dieses entsprechend durch den Rat der Stadt Melle zu beschließen. Der Ortsrat Melle-Mitte möge daher eine Resolution des Rates der Stadt Melle unterstützen.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Ortsrat Melle-Mitte einstimmig mit zwei Enthaltungen fest, dass hier keine Entscheidungsbefugnis von Seiten des Ortsrates bestehe und ein Beschluss zum Antrag nicht zu fassen sei. Der Antrag sei als Impuls an den Rat der Stadt Melle anzusehen.

Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen und beraten.

TOP 12 Wünsche und Anregungen

Herr Marahrens dankt Ortsbürgermeisterin Hövel mit bewegenden Worten für ihre 20jährige kommunalpolitische Tätigkeit als Ortsbürgermeisterin in Melle-Mitte. Nach 20 Jahren gehe eine Epoche zu Ende, in der man immer gut zusammengearbeitet habe. Als ältestes Mitglied des Ortsrates dankt er für den Einsatz und überreicht einen Blumenstrauß. Herr Marahrens zeigt auf, dass jetzt mehr freie Zeit für ein Hobby zur Verfügung stünde und verweist auf den Geflügelzuchtverein Gerden, wo beide Mitglied seien.

Ortsbürgermeisterin Hövel erwidert, dass sie die Arbeit als Ortsbürgermeisterin und die Leitung der Sitzung immer gerne wahrgenommen habe. Sie dankt Herrn Marahrens für seine herzlichen Worte, den Kolleginnen und Kollegen für die gemeinsame Arbeit und den Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung für ihre verlässliche und kompetente Begleitung der Ortsratsarbeit. Sie sei gerne Ortsbürgermeisterin gewesen, aber nun sei es an der Zeit, die Position an jemand anderen zu übergeben.

Ortsbürgermeisterin Hövel beendet die letzte Sitzung des Ortsrates Melle-Mitte in der Wahlperiode 2016 – 2021 um 20:40 Uhr.

gez. 08.11.2021
Gerda Hövel
Ortsbürgermeisterin
(Datum, Unterschrift)

gez. 05.11.2021
Sandra Wiesemann
Amtsleiterin
(Datum, Unterschrift)

gez. 07.10.2021
Vanessa Paul
Protokollführerin
(Datum, Unterschrift)